Amtliche Bekanntmachungen

Kochmehl betr.

In den nächsten Tagen kommen auf den Kopf der brotversorgungsberechtigten Bevölkerung des Bezirks auf Bestellabschnitt Nr. 1 der Kochmehlkarte 600 Gramm Kochmehl (II. Rate) (75%ige Ausmahlung aus Auslandsweizen hergestellt) zum Preise von Mk. 5.30 per Pfund, zur Ausgabe. Die Kochmehlkarten werden von den Bäckermeisterämtern ausgegeben. Die Bestellabschnitte sind innerhalb 2 Tagen bei den Verkaufsstellen einzureichen. Es bleibt den Bezugsberechtigten freigestellt, die Bestellabschnitte bei den Kolonialwarengeschäften oder bei den Bäckern abzugeben.

Am dritten Tage sind von den Verkaufsstellen die Bestellabschnitte bei den Bäckermeisterämtern bezw. Ortsverteilungsstellen abzugeben und von diesen gesammelt an die Geschäftsstelle des Kommunalverbands gemeinsam Meisterung weiterzuleiten.

Von den Geschäften in Emmendingen, Freiamt und Ottoschwanden können die Abschnitte direkt an die Geschäftsstelle eingereicht werden.

Nur die Karten, die mit dem Gemeindesiegel versehen sind, haben Gültigkeit; die Kleinverkaufsstellen haben Karten ohne Gemeindesiegel zurückzuweisen.

Emmendingen, den 11. Dezember 1920.
Kommunalverband.

Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener

Am 19. ds. Mts., vorm. 10 Uhr 8285

Bezirksversammlung

in Freiburg, Inselbrauerei

Tagesordnung:

1. Bericht über Vertretertag in Hannover
2. Bericht über Vertretertag in Offenburg
3. Einkaufsgenossenschaft
4. Verschiedenes.

Avignon

Liebesgaben gingen ein von der

Ortsgruppe Glottertal	Mk.	61.50
„ Mülheim	„	209.—
„ Gottenheim	„	60.—
„ Lösingen	„	73.50
Firma Wuhrmann Freiburg	„	10.—
Frl. L. Lerz Emmendingen	„	4.50
Kamerad Bummer Emmendingen	„	5.—
„ Haug, Nimburg	„	4.—
Zusammen	Mk.	427.50

Ferner gingen ein:

Ortsgruppe Buchheim, 60 Pfd. Zwieback, 80 Pfd. Aepfel, 3 Pfd. Pflaume, 5 Pfd. Dörrobst, Kaufhaus Modern Freiburg, 12 St. Brieftaschen, 12 Paar Hosenträger, Clorer & Roth Emmendingen, 300 Zigarren, 3 Zigarrenfabrik Schneider Hugstetten, 300 Zigarren, Zigarrenfabrik Steiert Gottenheim, 500 Zigarren.

Auch an dieser Stelle sei den edlen Gebern herzlicher Dank ausgesprochen.

Der Bezirksvorstand
Weltenhöfer.

Futterschneidmaschinen

für Hand- u. Kraftbetrieb
grosses Lager bei

Hermann Falk
Emmendingen.

Ein Sonder-Angebot

mache ich der werten Breisgauer Einwohnerschaft in eleganten, nußbaum lackierten

Zimmer-Stühlen

mit Patentsitz, das Stück Mk. 26.50

Küchenstühle, buchen natur, Mk. 26.80
Nur solange Vorrat reicht!

Holzwarenfabrik in Bombach.

Billiges Angebot!

Cigaretten

aus orient. Tabaken

Kohlm. 100 St. Mk. 20.—. Ohne Mundstück 100 St. Mk. 27.—, 30.—, 35.—, 40.— usw

Cigarren, Cigarillos in allen Preislagen

Versand schon von 100 St. geg. Nachn. oder Voreinz. des Betrags im altbek. Geschäft von

Bernh. Rosenfeld
Freiburg i. B., Kaiserstr. 73, Tel. 3070

Kauft bei unsern Inserenten!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Mutter

Friederike Hunzinger
geb. Schlenker

für die Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere auch Herrn Vikar Bucherer für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir herzlichen Dank. 8279

Windenreute, den 11. Dezember 1920.

Familie Mathias Hunzinger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Salomea Poppele
geb. Hagen

sagen wir allen Freunden und Bekannten von nah und fern für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die Kranzspende herzlichen Dank. Besonderen Dank der Krankenschwester für ihre hebevolle Pflege. Herzlichen Dank dem Herrn Pfarrer Kühner für die trostreiche Leichenrede und dem Gesangverein Nimburg für den erhebenden Grabgesang.

Nimburg, den 10. Dezember 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Central-Theater, Emmendingen.

Heute Montag Abend

5. Teil **Die Herrin der Welt** 5. Teil

Ophir, die Stadt der Vergangenheit.

Als Einlage: 8247

Die Tochter des Mehemed
Drama in 4 Akten. — Hauptrolle: Ellen Richter.

Stadttheater Freiburg

Samstag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr, Ende nach 8 Uhr

7. Vorstellung im Fremden-Anrecht
10. Fremden-Vorstellung

Die Legende von der heiligen Elisabeth

Oratorium von Franz Liszt

Kartenverkauf ab Mittwoch Vormittag 10 Uhr Schriftliche und telefonische Bestellungen (Telef. 400 u. 470) federzeit. Nach Schluß der Vorstellung Rückfahrgelegenheit nach allen Richtungen. 8301

Vertrauenssache

ist der Kauf von elektrischen Bügeleisen, Heizplatten, Kochtöpfen. Der Einkaufspreis darf nicht allein ausschlaggebend sein. Ein billiger Apparat, der viel Strom braucht, ist das Teuerste, was es gibt. Wirklich erstklassige Fabrikate dieser Artikel finden Sie bei der Firma

Conrad Lutz, Emmendingen

zu mässigen Preisen. Elektrische Bügeleisen schon von Mk. 100.— an. Anschluss an jede vorhandene Lichtleitung möglich, daher besondere Montage unnötig. 8295

Schwarzwald Industrie-Ausstellung

Uhren aller Art
mit nur erstklassigen Werken
Holzschnitzereien/
Porzellan/Krystall
Service/Vasen/
Kunstglaser/Teepuppen/Bilder/
Bauernkopfereien
Majoliken
Schwarzwälder
Bauernstube

Freiburg i. Br.
Bursengang
Telef. Nr. 1400/1400
En gros — Export

Nähmaschinen

Nur erstklassige Fabrikate mit langjähriger Garantie in reicher Auswahl stets auf Lager

Unterweisung im Näher, Sticken, Stopfen

Feinste Oele

Nadeln und Ersatzteile für alle Systeme.

Reparaturen prompt u. fachgemäss

Alois Meyer
Emmendingen — b. d. ev. Kirche.

Kochherde, emailliert und schwarz, Kochbackherde, d. h. Herd mit Backofen, Zimmeröfen, mit Kochplatte, Backöfen, transportabel und

Räucherapparate

in jed. Grösse u. erstkl. Ausführung liefert prompt

Gebr. Grammelsbacher
Freiburg i. B., Adelhauserstrasse 14
Preisliste zu Diensten. 7156

Ein leichtes 8283
Zugpferd
sowie ein älteres
Break
billig abzugeben.
Alf. Arnold, z. Rebstock Riegel.

Eine ältere 8290
Holz- und Zugkuh
36 Wochen trächtig, zu verkaufen
Haus Nr. 68
Wagenstadt.

Ein Paar gut erhaltene oder neue 8288
Schneeschuhe
zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. 8288 an die Geschäftsstelle des Bl.

Preiswert zu verkauf. eine noch guterhaltene
Markgräflerkappe
sowie ein noch bereits neues samtgebundenes
Trachtentuch
mit geknüpften Franzen. Zu jeder Zeit anzusehen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Breisg. Nachrichten.

Für Ihre Taschenlampe beste Batterien bei Conrad Lutz Emmendingen

Amerikanische Uniformen als Sports, Land-, Arbeitsanzüge 838
aus strapazierfähigsten Stoffen per Stck. Mk. 27.— schwere amerikan. imprägnierte
Wollmäntel
per Stck. Mk. 300.—.
Prima Unterzieh-Garnituren 8 wattiert (Jacke und Hose), Ersatz für Wetter Schutz gegen Kälte und Rheumatismus, besonders für Jäger, Landwirte usw. p. Garn. Mk. 90.— (aus amerik. Heeresbest.) Versand p. Nachn. Umtausch gestattet.
Bonin & Basche, Berlin S. W. 19, Beuthstr. 6

Cuma Tabakbeize
verleiht selbstangebaut. Tabak sowie jed. Ersatz feinst. Aroma u. Wohlgeschmack. Zu haben: W. Rolshoft, Drogerie Emmendingen.

Rauchen
gewöhnen Sie sich in 14 Tagen mit dem neuen Mundwasser „Erika“ ganz ab. Bei Nichterfolg Geld zur. Pr. pr. Flasche 10 M einschl. Porto unt. Versack. Gebrauchsanweisung liegt bei. Nur zu haben b. Fa. M. Rubin, Bauhen i. Sa., Reichsstr. 22.

Weihnachtswunsch
jeder Braut, Frau u. Mutter ist d. wahrhaft gold. Ebuch
Frau als Hausärztin
Führer und Berater in Brautleit u. Flitterwochen bei Schwangerschaft und Geburt, Kinder- u. Gesundheitspflege. Prosp. gratis Sanitätsverlag Heidelberg 97

Suche auf 1. Januar einen zuverlässigen
Knecht
für Landwirtschaft.
Wilhelm Spuler,
Riegel a. K.

Gesucht ins Markgräflerland ein ehrlicher, zuverlässiger 8234
Bursche
von 16—20 Jahren für Landwirtschaft. Zu erf. Talstraße 5, II. Stock Emmendingen

Zu verkaufen:
Ein bereits neuer Hochzeitsanzug, mittl. Größe sowie ein guterhaltenes schwarzes Frauenkleid, mittl. Figur, ebendaselbst ein Paar neue wollene Ueberschuhe aus gutem Filz u. Leder, für Fuhrleute geeignet.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bl.

Zu verkaufen gut erhaltene
½ **Violine**
(Romer) mit Bogen und Kasten.
Emmendingen
Eisenbahnstraße 2, II.

Zu verkaufen 8269
ein
Zweispänner-Wagen
ebenso ein leichtes
Futterwägelchen
mit Dielen.
Adol Keller, Schmiedmstr. Endingen.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 3.45 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 80 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 200 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 20 Mk.

Fernspr.-Adr.: Tolter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382

Nr. 200 (Evang.: Nikasius) **Emmendingen, Dienstag, 14. Dezember 1920.** Kath.: Nikasius **55. Jahrgang.**

Vom Völkerbund.

WTB. Genf, 12. Dez. Der Korrespondent der chinesischen Zeitung „Shun Pao“ und der „Schanghai Gazette“ setzt sich dafür ein, daß China oder ein anderer Staat Asiens einen der nichtständigen Sitze im Völkerbundsrat erhält, da Japans Interessen sich mit denen derjenigen Mächte decken, die eine Gruppe der bewaffneten Staaten darstellten, denen die unbewaffneten Mächte gegenüberständen. — Leon Bourgeois der Führer der französischen Delegation in Genf, betonte die Notwendigkeit, daß man sich damit zufriedengebe, die Stellung des Völkerbundes gefestigt zu haben. Er warnte vor übereilten Beschlüssen und bezeichnete es als richtig, daß die zahlreichen Abänderungsanträge bis auf später verschoben worden seien, um die Arbeit des Bundes erst einmal zu organisieren. — In der 5. Kommission wandte sich Nowell-Kanada gegen die Beschlüsse in London bezgl. Armeniens und verwahrte sich gegen ein Eingreifen der Mächte in die Funktionen des Völkerbundsversammlung. Er erklärte namens seiner Regierung, daß über die Aufnahme neuer Staaten nicht in London, Paris oder Rom, sondern in Genf entschieden wäre. — Seine Erklärung wurde von Nansen und Lord Robert Cecil unterstützt. — Den baltischen Staaten, deren Aufnahme abgelehnt wurde, ist von der 5. Kommission zugestanden worden, sich an den technischen Organisationen des Bundes zu beteiligen. Der gleiche Beschluß wurde hinsichtlich Georgiens und Armeniens gefaßt. — Die 3. Kommission hat einen Antrag Albert Thoma abgelehnt, beim Internationalen Schiedsgericht besondere Richterstellen für Arbeits- und Transitfragen zu schaffen. Es sollen aber Fachleute als Beisitzer bezeichnet werden, die aber kein Entscheidungsrecht besitzen.

WTB. Genf, 12. Dez. Der Völkerbundsrat beschäftigte sich mit einer Reihe von Berichten, die ihm von der ständigen Militärkommission vorgelegt wurden. Der erste Bericht über die Verteidigung von Danzig legt eine Reihe Maßnahmen vor, mit deren Prüfung sich die Militärkommission gemäß des Völkerratsbeschlusses vom 17. November zu befassen hatte. Er lautet: Die polnische Regierung erscheint insbesondere geeignet, unter Umständen vom Völkerbund mit der Verteidigung der Freien Stadt Danzig beauftragt zu werden. Die ständige Militärkommission hat die Maßnahmen zu prüfen die geeignet sind, die Verteidigung von Danzig in den Fällen, die in dem Bericht des japanischen Delegierten erwähnt sind, am wirksamsten durchzuführen. Der Rat wird sich nach Anhörung des Oberkommissärs mit den im Bericht vorgeschlagenen Maßnahmen befassen. Der Rat genehmigte hierauf den zweiten Bericht der Militärkommission hinsichtlich des Charakters und der Zusammensetzung der Organisation, die dem Rat zwecks Ausübung des Kontrollrechtes gemäß den Friedensverträgen zur Verfügung zu stellen sind. Der Rat nahm hierauf von dem Bericht der Kommission über das Abrüstungsproblem Kenntnis. Der Rat beauftrage die Kommission, die Beratungen über diese Frage fortzusetzen. Endlich unterbreitete die Kommission dem Rate ihren Bericht über den Stand der Rüstungen des Staates, die ein Gesuch um Aufnahme in den Völkerbund gestellt haben.

WTB. Buenos Aires, 13. Dez. Der am Samstag unter dem Vorsitz von Irigoyen versammelte Ministerrat sandte an den argentinischen Delegierten des Völkerbundes Pueyrredon eine Depesche, in welcher seine Haltung in der Völkerbundsversammlung in Genf gebilligt wird. Die offiziellen Berichte über die Haltung der argentinischen Republik in Genf werden Dienstag in der Presse veröffentlicht.

Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 13. Dez. Auf dem Parteitag des preußischen Zentrums in Berlin hat der Abgeordnete Gorowski die bisher amtlicherseits noch nicht bestätigte Mitteilung gemacht, daß die Franzosen auf die deutschen Milchkühe verzichten.

WTB. Berlin, 13. Dez. Heute begann vor dem Schöffengericht Mitte die Verhandlung über eine Privatklage des Staatsministers a. D. Helfferich gegen den Redakteur der Charlottenburger Zeitung „Neue Zeit“, der in seinem Blatte Helfferich als „Fälscher“ bezeichnet hatte. Die Verhandlung sollte nach einmal die Helfferich-Erzberger Konflikte auf. Das Gericht verurteilte schließlich den Angeklagten zu 100 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis, indem es annehme, daß der Vorwurf der Fälschung nicht beabsichtigt sei. Der Angeklagte legte gegen das Urteil Berufung ein.

Berlin, 13. Dez. Die Verbandszeitung des deutschen Bergarbeiterverbandes hat sich an das Reichsarbeitsministerium um einen Vergleichsvorschlag gewandt, um den mitteldeutschen Bergarbeiterstreik zu beseitigen. Wenn die Lohnforderungen mit rückwirkender Kraft für Oktober und November bewilligt werden, soll d. Arbeit sofort wieder aufgenommen werden und freiwillig und vorübergehend auch die achte Ueberstunde verfahren werden. Im sächsischen Arbeitsministerium sollte heute eine Besprechung über diesen Vorschlag stattfinden, an dem Vertreter der Reichsregierung teilnehmen sollten.

WTB. Mainz, 13. Dez. Die Opelwerke in Rüsselheim haben heute früh bis auf weiteres ihren Betrieb still gelegt. Maueranschläge in den Fabriken teilen mit, daß die Entlassung sämtlicher Arbeiter erfolgt, da die von diesen geforderte wirtschaftliche Beihilfe von 1000 Mk. nicht bewilligt werden könne, die für etwa 4000 Arbeiter und Angestellte in Frage komme.

WTB. Köln, 13. Dez. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Belgrad, daß Raditsch, das Haupt der kroatischen Bauernpartei, die aus den Wahlen in Kroatien als Siegerin hervorgegangen ist, am 8. Dezember namens von 240 000 Wählern seiner Partei die kroatische Bauernrepublik ausgerufen hat. Sein Ziel sei, eine kroatisch-slowakisch-bulgarische Bauernrepublik. Sein Kampf scheine sich besonders gegen die Dynastie Karageorgewitsch, als Träger der serbisch-südslawischen Militärmacht zu richten. In Belgrad denke man nicht an die gewaltsame Unterdrückung, vielmehr werde das Volk zur Entscheidung aufgerufen. Entschließt sich die Mehrheit des Volkes für Republik und Föderalismus, so soll der Staat demgemäß umgestaltet werden; doch nimmt man an, daß die Entscheidung gegen Raditsch ausfallen werde.

WTB. Hamburg, 13. Dez. Der Dampfer „Phönix“, der heute von Newcastle abgeht, bringt die erste Ladung britischer Kohlen nach einem deutschen Hafen. Die Ausfuhr ist nach langen Verhandlungen vom englischen Kohlenkommissar genehmigt worden.

WTB. Paris, 13. Dez. Nach einer Zeitungsmeldung aus Rom soll Mustafa Kemal Pascha die Mitglieder der Mission Izzet Pascha der am 5. ds. Mts. nach Angora gereist war, als Geiseln zurückbehalten. Nach einer anderen Meldung soll sich die Mission von der Macht der türkischen Nationalisten überzeugt haben und aus diesem Grunde nicht mehr nach Konstantinopel zurückkehren wollen.

WTB. Paris, 13. Dez. **Nach einer Meldung des „Matin“ aus Athen ist der Panzerkreuzer „Averoff“, begleitet von einigen leichten Kreuzern nach Benedig abgegangen, um sich zur Aufnahme des Königs Konstantin bereit zu halten.**

England beauftsichtigt den deutschen Kreuzerbau.

Berlin, 11. Dez. Wie im englischen Unterhaus nach einer Rotterdamer Nachricht der N. Berliner Ztg. mitgeteilt wurde, ist der englische Botschafter in Berlin beauftragt worden, sofort eine Untersuchung in der Angelegenheit des vom Hauptauschuß des deutschen Reichstags bewilligten Baues eines leichten Kreuzers anzustellen. Der Friedensvertrag erlaubt Deutschland, nur leichte Kreuzer, die 5000 Tonnen nicht überschreiten, zu erbauen. Die Wiedergutmachungskommission, deren Aufmerksamkeit auf diese Angelegenheit gelenkt worden sei, werde sich mit der Frage befassen.

Eine neue Note in Sicht.

Berlin, 10. Dez. Eine neue Note der Entente an Deutschland steht unmittelbar bevor. Frankreich und England werden von der deutschen Reichsregierung erschöpfende Rechnungslegung darüber fordern, welche Summen Deutschland seit dem 9. November 1918 sowohl an den Exkaiser Wilhelm als auch an andere Mitglieder des Hauses Hohenzollern gezahlt hat. Die Note werde genaue Aufklärung über den Titel verlangen, unter welchem die Gelder zur Auszahlung gelangt sind.

Zur Abstimmung in Oberschlesien.

WTB. Bern, 13. Dez. **Der deutsche Botschafter in London hat dem englischen Premierminister als Antwort auf den Vorschlag der britischen, der französischen und der italienischen Regierung wegen der Abstimmung in Oberschlesien eine Note überreicht, in der es heißt:**

Der Friedensvertrag gibt Deutschland den Anspruch auf eine Gewähr dafür, daß bei der Abstimmung in Oberschlesien jede unterschiedliche Behandlung der eingesessenen und der außerhalb Oberschlesiens wohnenden Stimmberechtigten von vorne herein ausgeschlossen ist. Diesem Anspruch kann nur durch volle Einheitlichkeit des Wahlaktes genügt werden. Aus der Note vom 30. November geht hervor, daß sich die britische, die französische und die italienische Regierung gleichfalls zu diesem durch den Friedensvertrag und seine bisherige Anwendung festgelegten grundsätzlichen Standpunkt bekennen. — Die deutsche Regierung weist in der Note ferner darauf hin, daß der Vorschlag der Mächte großen technischen Schwierigkeiten in Bezug auf Transport, Unterbringung usw. begegnen müßte, und schlägt eine mündliche Besprechung von Vertretern derjenigen Regierungen vor, von denen der Vorschlag ausgegangen und an die er gerichtet ist.

WTB. Beuthen, 13. Dez. Die interalliierte Kommission hat das Erscheinen der „Oberschl. Landesztg.“ in Preußen auf 10 Tage verboten, weil sie einen Artikel überzuschreiben hatte „Frankreich versucht Abstimmungssabotage“.

Vermischte Nachrichten.

WTB. Kattowitz, 13. Dez. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal ist heute früh in die Luft gesprengt worden. Es ist vollständig zerstört. Durch die Gewalt der Explosion wurden sämtliche Fensterscheiben der umliegenden Häuser zertrümmert. Von den Tätern fehlt jede Spur.

WTB. London, 13. Dez. In dem Gebäude der „Times“ ist [illegible] und ausgebrochen. Vier Rotationsmaschi[illegible] zerbrauchsunfähig geworden, große Papi[illegible]vorräte wurden ein Raub der Flammen.

London, 13. Dez. Zu dem Brande in Cork wird gemeldet, daß am Samstag gegen halb 8 Uhr abends in einem Auto 14 Polizisten in der Nähe der Stadt in einen Hinterhalt gerieten und mit Bomben angegriffen wurden, wobei es einige Schwerverletzte gab. Bald darauf brach der Brand im Zentrum von Cork zunächst in drei größeren Geschäftshäusern aus. Das Feuer griff aber bald auf das Rathaus, auf die Getreidebörse und auf die Bibliothek über, die von dem Amerikaner Carnegie gestiftet worden war. Auch ein Lichtspielhaus wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf 7 Millionen Pfund Sterling geschätzt.

WTB. London, 13. Dez. (Reuter.) Nach den letzten Meldungen wird die Zahl der Gebäude die in Cork durch die Feuersbrunst zerstört wurden, auf 140 geschätzt. Bei der Schießerei in der Nacht wurden zwei Personen getötet, 14 verletzt. Hunderte von Menschen flüchteten nach den umliegenden Städten. Der katholische Bischof hat feierlich bekannt gemacht, daß er alle an Ueberfällen von Truppen Beteiligten exkommunizieren werde.

Streik der Landmüller.

Von zuständiger Stelle wird uns geschrieben:

Durch die Presse gingen in den letzten Tagen wiederholt Notizen des Inhalts, daß die Besitzer von Landmühlen in den Streik eingetreten seien, weil einige von ihnen wegen Schwarzmahlen in Strafe genommen wurden. Die Müller wollen die Mahlscheinvorschriften nicht mehr beachten und die Kontrollen der Mühlen seitens der Reichsgetreidestelle nicht mehr dulden.

Das Ministerium des Innern hat in einer vor einigen Wochen mit der badischen Müllerorganisation geführten Verhandlungen zugesianden, daß es bei den Reichsbehörden für eine Erleichterung der Kontrollvorschriften eintreten werde, sobald das Getreideablieferungssoll erreicht und damit die Gefahr beseitigt ist, daß wesentliche Mengen Getreides in den Schleichhandel übergehen. Die schwierige Lage in der Brot- und Mehlversorgung zwingt zu dieser vorsichtigen Stellungnahme, solange es nicht möglich ist, größere Mengen Getreide vom Ausland hereinzubekommen. Bekanntlich steht hier die Valutafrage brennend im Wege. Dessen ungeachtet beschlossen nun die Mühlenbesitzer in Mittel- und Unterbaden, in den Streik einzutreten. Der Streikbeschluß ist erfreulicherweise von der Mehrzahl der Mühlenbesitzer nicht beachtet worden. Soweit es erforderlich ist, erhalten die Landwirte von den Kommunalverbänden ihr Getreide gegen Mehl und Kleie umgetauscht, so daß diese kaum in Schwierigkeiten geraten können. Weiterhin ist angeordnet, daß die Kommunalverbände in Bedarfsfällen verpflichtet sind, geschlossene Mühlen auf eigene Rechnung in Betrieb zu nehmen. Die Organisation der Mühlenarbeiterschaft vertritt die Auffassung, daß für die Mühlenarbeiterschaft ein Grund nicht vorliegt, den Streikbeschluß ihrer Arbeitgeber zu beachten. Die Mühlenarbeiter sind also bereit, im Dienst der Kommunalverbände die Mühlen in Betrieb zu halten. Im übrigen hat auch die „Technische Nothilfe“ zugesagt, Hilfe zu leisten. Das wird selbstverständlich nur in solchen Fällen notwendig werden, bei denen die Inbetriebnahme einer Mühle öffentlichen Interessen entspricht, denn die „Technische Nothilfe“ leiht ihre Dienste nur lebenswichtigen Betrieben. Es liegt sonst kein Grund vor, sich durch von der Müllerorganisation Unterbadens ausgehende Pressenotizen über den Streik der Müller beunruhigen zu lassen. In ganz kurzer Zeit wird festgestellt sein, wie unsinnig dieser Streikbeschluß ist und wie wenig er den Interessen der Landwirtschaft und des Volkes im allgemeinen gerecht wird.

Aus Baden.

B.L. Karlsruhe, 12. Dez. Wie wir früher mitgeteilt haben, hat sich der Kyffhäuserbund der Deutschen Kriegerverbände an die Reichsregierung gewandt mit der Bitte, den Teilnehmern von 1870/71 aus Anlaß der 50jährigen Wiederkehr der Ruhmstage des deutsch-französischen Krieges eine einmalige Ehrengabe zu überweisen. Die gleiche Bitte wurde an den Staatspräsidenten von Baden gerichtet. Die badische Regierung erklärte sich zu ihrem Bedauern außerstande, dieser Bitte nachzukommen, da die verfügbaren Einnahmen der badischen Staatskasse nicht einmal zur Deckung der allernotwendigsten Staatsausgaben ausreichen. Von den Städten haben jedoch weiterhin in dankenswerter Weise der Bitte der Kriegerverbände entsprochen: Durlach und Neustadt i. Schw. In Kehl und in Baden-Baden wird eine Unterstützung nur auf Ansuchen gegeben werden.

B.L. Karlsruhe, 10. Dez. Die Verhandlungen über den Uebergang der von der Badischen Lokaleisenbahngesellschaft betriebenen Albtalbahn an den Kreis Karlsruhe sind ihrem Ab-

schluß nahe. Augenblicklich finden noch Verhandlungen mit der badischen Regierung über die Höhe ihres Zuschusses, der 4,5 bis 5 Millionen Mark betragen soll, statt. Der Kreis Karlsruhe hat sich verpflichtet, die 9 Millionen Aktien der Gesellschaft zum Kurse von 100proz., also gegen Zahlung von 100 Mark für 1000 M. Nennwert, kostenlos zu übernehmen. Die Hauptaktionäre haben ihre Aktien dem Kreise zu diesen Bedingungen bereits zur Verfügung gestellt.

B.L. **Karlsruhe**, 12. Dez. **Die mit dem Badischen Landestheater in Arbeitsgemeinschaft** stehende Volksbühne, die vor allem die Arbeiterschaft der Großbetriebe umfaßt, hat kürzlich unter den Besuchern der Vorstellungen der Volksbühne eine Abstimmung vorgenommen, die ergab, daß Schillers „Räuber" im Januar aufgeführt werden sollen. An zweiter Stelle erhielt Goethes „Iphigenie" die meisten Stimmen.

WTB. **Karlsruhe**, 13. Dez. **Gestern nachm.** 3½ Uhr traf Erzbischof Dr. Karl Fritz zum Besuche der hiesigen katholischen Gemeinde hier ein und wurde vom Geistlichen Rat Dekan Link von St. Stephan namens der katholischen Bevölkerung Karlsruhes begrüßt. Nachdem in der St. Stefanskirche der Erzbischof an die Gläubigen eine zu Herzen gehende Ansprache gehalten hatte, empfing er im Pfarrhause den gesamten Stiftungsrat und den Klerus. Unter den Gläubigen in der St. Stefanskirche war auch Staatspräsident Trunk zu bemerken.

B.L. **Ettlingen**, 12. Dez. Trotzdem die Gemeinde Malsch in diesem Jahre in kurzer Zeit 135 Todesopfer durch die Ruhr verloren hat und Maul- und Klauenseuche seit Jahresfrist ununterbrochen dort wütet, ließen es sich die Mitglieder des dortigen Bauernvereins nicht nehmen, für die Minderbemittelten der Stadt Ettlingen 861 Zentner Kartoffeln zum ermäßigten Preis von 20 Mark per Zentner zu liefern, was von der Stadt Ettlingen freudig begrüßt und dankbar anerkannt wurde.

B.L. **Ettlingen**, 12. Dez. In Marzell wur, de, wie der „Badische Landsmann" mitteilt, in einer der letzten Nächte in die Kirche eingebrochen. Den Dieben fielen drei Kelche, das Opfergeld vom Feiertage Maria Empfängnis und anderes in die Hände. Die Monstranz blieb von dem Raube verschont.

B.L. **Bruchsal**, 10. Dez. Ueber die Ermordung des Schwanenwirts Karl Holzmüller in Oberöwisheim teilt die „Bruchsaler Zeitung" noch folgendes mit: Der Ermordete war ein Junggeselle von 60 Jahren und führte ein eigenartiges Dasein. Die Wirtschaft betrieb er schon lange nicht mehr und widmete sich vollständig der Landwirtschaft. Er war sehr fleißig, galt aber als habsüchtig und hatte infolgedessen wenig Freunde. Für Lebensmittel forderte er unsinnige Preise. Eine Kommission mit Oberamtsrichter Joachim-Bruchsal hat den Tatort besichtigt. Holzmüller ist anscheinend erdrosselt worden, die Leiche hatte einen Knebel im Munde. Offensichtlich hat vor dem Tode des Mannes ein schwerer Kampf stattgefunden. Die Täter konnten nicht ermittelt werden. Wie es heißt, hatten sie es bei ihrer Tat hauptsächlich auf Gelt abgesehen.

B.L. **Bruchsal**, 13. Dez. Am Tatort des Raubmordes an dem Schwanenwirt Holzmüller in Oberöwisheim wurden 2000 Mark in barem Gelde, mehrere Sparkassenbücher und 15 Ztr. Weizen und Mehl beschlagnahmt. Aus Frankfurt ist der bekannte Gerichtschemiker Dr. Popp zur Aufhellung des Mordes eingetroffen.

B.L. **Mannheim**, 12. Dez. Der Stadtrat hat beschlossen, beim Bürgerausschuß zu beantragen, daß die reichssteuerfreien belassenen Einkommensteile alleinstehender Pflichtiger bei einem Steuereinkommen von 8000 Mk. ab voller Höhe, jene der Pflichtigen mit Ehefrau beim Einkommen von 17 000 Mk. in hälftigem Betrage und diejenigen der Pflichtigen mit Ehefrau und Kindern bei einem Einkommen von 25 000 Mk. ab, ebenfalls hälftig, alle zu dem für ihr reichssteuerpflichtiges Einkommen geltenden Höchstsätze zur Gemeindebesteuerung herangezogen werden soll. Auf Grund der gesetzlichen Ermächtigung zur Belastung der Liegenschafts- und Betriebsvermögens im Steuerjahre 1920/21 bis zu 150 Prozent des im Vorjahr geltenden Höchstsatzes wird zu den am 22. Juli/7. September 1920 beschlossenen Umlage von 108 Pfg. eine Nachtragsumlage von weiteren 54 Pfg. aus je 100 Mk. Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens erhoben, fällig auf 15. Februar und 15. März 1920.

B.L. **Rastatt**, 12. Dez. Der Vorstand der Gewerbeschule in Donaueschingen, Obergewerbelehrer Eduard Kuhn, ist zum Rektor der Gewerbeschule in Rastatt ernannt worden.

B.L. **Offenburg**, 10. Dez. Vor kurzem hat hier die Aerztliche Landeszentrale getagt. Anwesend waren 37 Vertreter der ärztlichen Kreis- und Bezirksvereine aus dem ganzen Lande. Den Vorsitz führte Medizinalrat Dr. Wagerle-Mannheim. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der gegen die Ablieferung von 800 000 Milchkühen an die Entente Einspruch erhoben wird.

WTB. **Lahr**, 12. Dez. In das Kaufhaus Schick wurde neuerlich eingebrochen. Die Diebe zertrümmerten an der Ecke der Marktstraße und Schloßplatz eine Fensterscheibe und stahlen ausgestellte Waren. Von den Tätern hat man keine Spur.

B.L. **Lahr**, 12. Dez. **Die Firma Pasquay** u. Lindner teilt uns mit, daß die Nahrungsmittel, die sich auf dem Kraftwagen bei dem Unfalle bei Offenburg befanden, keine Schieberware, sondern rechtmäßiger Besitz der Firma waren.

WTB. **Körrach**, 11. Dez. Das „Oberbadische Volksblatt berichtet, daß in der Nacht zum Donnerstag in der Gegend zwischen der Bahnlinie und dem Maienbühl ein badischer Grenzaufseher von 4 verdächtigen Gestalten angefallen wurde, die angeblich 10 Schüsse auf den Beamten abgaben, der einer Verletzung nur dadurch entging, daß er sich auf den Boden warf. Ein weiterer Ueberfall ereignete sich am Grenzacher Horn, wo ein Schmuggler am hellen Tage den Grenzaufseher, der ihn stellte, mit Erschießen bedrohte. Leider ist der Gauner entkommen. Das Blatt fügt hinzu, daß diese zwei Fälle keine Seltenheit seien; denn kein Tag und keine Nacht vergehe, ohne daß die Grenzaufseher mit Schmugglern und anderen Gaunern unliebsame Bekanntschaft machen müssen.

B.L. **Singen**, 12. Dez. Die Stadt hat nunmehr laut „Oberl. Ztg." die Ausführung eines Kriegerdenkmals nebst 40 Einzelgrabsteinen für unsere hier beerdigten Krieger an die beiden hiesigen Steinhauer-Firmen übertragen. Für die hier beerdigten Franzosen und Russen werden kleine Gedenksteine erstellt. Zur Verwendung kommt der für diesen Zweck besonders geeignete Hegau-Muschelkalkstein aus den Steinbrüchen bei Blumenfeld.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

Emmendingen, 14. Dez.

— **Die neuen Briefmarken.** Mit der Ausgabe der neuen Markenserien wird in nächster Zeit, wahrscheinlich Januar, begonnen werden können. Zuerst werden die kleinsten Markenwerte von 5 bis 30 Pfg. abgegeben werden. Die große Zeichnung der Ziffern steht im dunklen Grund, darunter in deutschen Buchstaben: Deutsches Reich. Die 40-Pfennig-Marke zeigt Schmiede bei der Arbeit. Die höheren Werte von 1 Mark an aufwärts werden im Mittelfelde den Reichsadler enthalten.

B.L. **Die Lage des Arbeitsmarktes.** Auch in der ersten Dezemberwoche hat die Zahl der Erwerbslosen wieder um rund 150 zugenommen, was in der Hauptsache auf Mangel an Arbeit in den Betrieben zurückzuführen ist. Allgemein macht sich ein Abflauen der bisherigen Geschäftstätigkeit in Bezug auf Weihnachtsaufträge bemerkbar.

B.L. **Gedächtnis und Alkohol.** Ueber dieses Thema äußert sich Dr. med. Engelen, Nervenarzt in Düsseldorf, in der Monatsschrift „Der Gedächtniskünstler" dahin, daß die Gedächtnisfunktionen bei Säufern eine schwere Beeinträchtigung erfahren und daß Alkoholgenuß in jeder Verwalage zu vermeiden sind. Auch in Stunden des Lernens und während der Vornahme von Gedächtnisübungen ist jedem Alkoholgenuß zu entsagen. Unter allen Umständen ist der Gebrauch faselöhaltiger Schnapse zu verwerfen. Dagegen ist die manchmal erhobene Forderung, zur vollkommenen Pflege der Geistes-kräfte und zumal auch der Gedächtnisfähigkeiten sei strikte Alkoholabstinenz notwendig, eine unbegründete Uebertreibung. Wer gewohnt ist, nach den Anstrengungen und Erregungen tüchtiger Tagesarbeit in großer Geselligkeit, belebt durch den mäßigen Genuß guter alkoholhaltiger Getränke, Erholung und Freude zu finden, der bleibe unbesorgt bei solcher Lebensführung. Der Lebensgenuß ist genau so wichtig, wie die Erfüllung der unabweisbaren Lebensbedürfnisse. Durch Askese und Pietistische Behutsamkeit wird keine Grundlage für kraftvolle Lebensleistungen geschaffen. Gutes Bier, reine Weine und vermöge edlen Wohlgeschmackes durch Sinnengenuß Freudenspender. Der Alkoholgenuß entspannt übermäßige Erregung des Verstandestätigkeit und des Gemütes, er sorgt für Ruhe, Stimmungsgleichgewicht und Erholung und bereitet auch wirksam Geist und Körper vor für eine erquickende Nachtruhe, die dazu wertvollste Nervenkräftigungsmittel ist. Mäßiger Alkoholgenuß regt die Atmung an, verbessert die Blutverteilung, fördert zumal bei Anwesenheit von Kohlensäure die Auflösung der Nahrungsstoffe; außerdem ist in gehaltvollen Getränken ein zwar relativ kleiner, aber außerordentlich leichtverdaulicher Nährstoff enthalten.

B.L. **Die Südwestdeutschen Wasserstraßen.** Vor einem sachverständigen Hörerkreis entwickelte in der Mittwochs-Gesellschaft in Berlin der badische Minister Prof. Hummel die Pläne für ein südwestdeutsches Kanalnetz unter Ausnutzung der Wasserkräfte. Er bezeichnete die Durchführung dieses umfassenden Projektes zugleich als ein Mittel, den breiten Schichten durch Aufzeichnung eines erreichbaren, konkrete Vorteile bringenden Zieles wieder zur Einheit des Willens und des Handelns zu verhelfen. An den beifällig aufgenommenen Vortrag schloß sich eine Aussprache, an der Major v. Parseval, Wasserbaurat Hollweg, Geh. Oberbaurat Dr. Ing. Dittmann vom Reichsverkehrsministerium teilnahmen. Uebereinstimmend kam der Wunsch zum Ausdruck, die Pläne durch Heranziehung privater Mittel möglichst beschleunigt durchgeführt zu sehen.

× **Brettental**, 10. Dez. Das Ergebnis der Sammlung für die deutsche Kinderhilfe belief sich hier auf 320,80 Mark.

= **Tentingen, 14. Dez.** Am vergangenen Sonntag hat der Mädchenbund im Gasthaus z. Adler eine Abendunterhaltung veranstaltet, mit Aufführung der drei Stücke: Weihnachtsleid und Weihnachtsfreud, Heimgefunden und Freundschaftsprobe. Alle Mitwirkenden, darunter ein zweijähriges Mädchen, haben sich ihrer Aufgabe aufs beste erledigt und wurden mit reichem Beifall belohnt. Die von dem Verein unter der Leitung des Pfarrers dreistimmig gesungenen Chöre: „Heilge Nacht, o gieße du", sowie einige Volkslieder: „Chimmt a Vogerl geflogen", „Jetzt gang i ans Brünnele", „Droben im Oberland", „In einem kühlen Grunde" wurden von den Zuhörern sehr beifällig aufgenommen. Der Abend war sehr gut besucht und nahm einen recht schönen Verlauf.

⊙ **Böhingen-Oberschaffhausen**, 13. Dez. In letzter Zeit wurden in unserem Orte zwei Sammlungen veranstaltet, diejenige für die „Nothilfe armer Kinder" ergab den schönen Betrag von 2169 Mark. Die Sammlung von Kartoffeln für bedürftige arme Leute in der Stadt Freiburg um den Preis von 20 Mark ergab eine Menge von 120 Zentner, welche hier abgeholt und zur Verteilung gelangen können. Mögen diese Gaben zur Abhilfe der Not beitragen und zur Erkenntnis führen, daß auch die Landbevölkerung gewillt ist, zu helf, wo es Not tut.

⊕ **Wyhl**, 11. Dez. Wie jedes Jahr, hat auch dieses Jahr die Firma Günzburger u. Comp. in Emmendingen den Arbeitern ihrer hiesigen Fabrik eine Freude bereitet, indem sie ihnen als Weihnachtsgeschenk eine Summe von 1000 Mark auswarf. Arbeiter, die das ganze Jahr in dem Geschäft tätig waren, erhielten je 60 M., die im Laufe des Jahres eingetreten wurden mit je 30 Mark bedacht. Diese schöne Gabe gereicht der Firma nur zur Ehre und ist ein Beweis dafür, daß es auch in heutiger Zeit noch Unternehmer gibt, die ihre Arbeiter ehren und schätzen. Möge das schöne Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer weiter bestehen bleiben zum Nutzen und Segen für beide Teile. Die Firma hat sehr viel getan für die Arbeiter, für Arme und für Gemeinde. Während des Krieges hat die Firma den ihm Felde stehenden Arbeitern sowohl wie Angehörigen der Arbeiter jedes Jahre mehreremals Zigarren und sonstige Gaben ins Feld geschickt. Auch hat die Firma einen schönen Betrag auf der Wyhler Kreditbank angelegt für in Not befindliche Arbeiter und Arbeiterinnen.

⊕ **Meinweil**, 12. Dez. Die Abendunterhaltung unseres Turnvereins nahm in allen Teilen einen glänzenden Verlauf. Abwechslungsreich zog das Turnen in seiner verschiedenen Gestalt an uns vorüber, meisterhaft in Haltung und Kraftentfaltung wurde von Jungturnern und der Oberstufe prächtige Leistungen gezeigt. Daß die Leiter dieser Uebungen in so kurzer Zeit dieses hohe Ziel erreichten, zeugt von ihrem Talent. Darum gehört auch unserm Turnwart Otto Göpper und den Vorturnern Dank und Anerkennung. Der unterhaltende Teil des Programms bestreitete ebenfalls vollauf. Wer unsere Turner sah, so frisch in Anmut und Bewegung, wird gern den Wert des Turnens anerkennen als eines Gesundbrunnens unserer Zeit, für Körper und Geist. Bürgermeister Hübling dankte dem Verein für seine treue Arbeit im Dienste der Gemeinde und der Allgemeinheit.

+ **Ettenheim**, 14. Dez. Kanzleigehilfe J. Wübke beim Bezirksamt hier wurde zum Verwaltungsassistenten befördert.

* **Ettenheim**, 14. Dez. Die christliche Arbeitergewerkschaft veranstaltet am letzten Sonntag im Gasthaus „zum Adler" eine öffentliche Versammlung, wozu sämtliche in Ettenheim befindlichen Beförderer eingeladen und auch zum größten Teil der Einladung gefolgt waren. Der Saal war bis auf den letzten Platz dicht besetzt. Als Redner war der Landtagsabgeordnete Hartmann-Heidelberg erschienen. Sein Referat lautete: Deutschlands wirtschaftliche und politische Lage. Er führte u. a. aus, unsere jetzigen Menschen seien für eine Republik in Deutschland noch nicht reif. Unter Rücksichtnahme auf die Gesamtheit müsse es künftig anders werden. Nicht, wie es früher war, wo der Arbeitgeber zu seinem Arbeitnehmer sagte: Wenn es dir nicht paßt, dann kannst du gehen, da hat der Zimmermann das Loch gelassen, hier regiere ich. Weiter betonte er: Schieben und Wuchern sei heute an der Tagesordnung, besonders mit Waren des täglichen Bedarfs. Die Schieber kaufen die Waren auf, und speichern sie auf, um sie später zu bedeutend teuren Preisen abtreten zu können. Diese Schieber führten dabei ein Schlemmerleben, wie es verwerflicher nicht gedacht werden könne. Zu der schweren wirtschaftlichen Zerrüttung Deutschland habe sich eine große Vergnügungs- und Verschwendungssucht hinzugesellt. Aber auch unter den Arbeitermassen sei die gleiche Veranlagung hervorgetreten. Die Geldwirtschaft sei schuld daran, besonders aber unter der jüngsten Generation, weil diese zu viel Geld in der Hand habe und die Eltern ihre Autorität über ihre Kinder verloren hätten. Aber diese Familienväter müssen sich erst selbst prüfen, ob sie auch in jeder Hinsicht fehlerfrei seien und nicht die Autorität des Staates mit Füßen treten. Hier muß man die Worte anwenden: Deutsches Volk, stehe still auf deiner Wanderung und übe Rückblick und Ausblick, und nachdem würde sich mancher sagen müssen: „Auch mich trifft ein Teil Schuld, daß wir uns in den Zuständen befinden, bei denen wir heute angelegt sind. Einig wollen wir zusammenstehen, um eine Regierung zu schaffen, die in der Lage ist, den Versailler Friedensvertrag, dieses Schandwerk, endlich zu zerreißen. Die Regierung muß sich aus der Mitte bilden und aufgebaut werden auf Grundsätzen von Recht und Gerechtigkeit. Hierbei muß jeder mithelfen und seine Pflicht in vollem Maße tun, besonders für Staat und Regierung. Weg mit der Vergnügungs- und Verschwendungssucht, weg mit dem Wucher- und Schiebertum, mit Gewalt- und Machtpolitik. Einig in allen Schichten des Volkes, nur so kann unser deutsches Vaterland wieder gesunden. Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, sittlich nach den Grundgesetzen. — Der Redner erntete für seine klaren Ausführungen großen Beifall. Hierauf dankte Herr Oberamtmann Roth dem Redner und richtete an die Versammlung die Bitte, doch die guten Ratschläge des Redners zu befolgen und sie nach außen weiter verbreiten zu helfen, damit wir endlich eine bessere Zeit, auf die wir schon lange hoffen, bekommen.

B.L. **Freiburg**, 10. Dez. Das Erzb. Ordinariat hat einen Erlaß über die Nahrungsmittelversorgung herausgegeben. Die Bauersleute, die noch rückständig sind mit der Ablieferung von Getreide und Kartoffeln werden aufgefordert, diese Nahrungsmittel jetzt auf den Markt zu bringen und auf einen Wucherpreis im Frühjahre zu verzichten. Die Geistlichen, die Gemeindevorstände und die einflußreichen Landwirte sollen ihr Wort und ihr Ansehen dafür verwenden, daß Jedermann seine Pflicht tut und der verwerfliche Geldhunger schwindet. Die Bewohner der Städte und Industrieorte bittet das Erzb. Ordinariat eindringlich, die Landwirte, die von morgens früh bis spät abends bei harter Arbeit sich plagen, nicht durch die allgemeine Bezeichnung „Wucherer" oder durch Genuß- und Vergnügungssucht oder durch Verhöhnung besonders ihrer religiösen Ueberzeugung und betätigen zu reizen, zu beleidigen und zu verbittern.

B.L. **Freiburg**, 10. Dez. Der 36. oberrheinische Herzztag wird am 18. Dezember hier stattfinden. Vormittags finden klinische Vorträge statt, von 12 Uhr ab wird im Hörsaale des pathologischen Instituts eine Sitzung abgehalten.

WTB. **Freiburg**, 11. Dez. Wie der Polizeibericht meldet, ist es einer Schwindlerbande gelungt, einem Landwirt 25 000 Mk. abzunehmen, mit dem sie sich unter dem Vorwande eines vorteilhaften Platinengeschäftes in Verbindung gesetzt hatten. Während zwei der Schwindler sich mit dem Landwirt in einer Wirtschaft beschäftigten, lockte ein dritter die Schwester des Betrogenen aus der Wirtschaft und entriß ihr die Geldtasche mit dem genannten Inhalt. Der eine der Täter ist ein gewisser Otto Brüchle aus Mannheim. Auf die Ergreifung und Wiederbeschaffung des Geldes hat der Geschädigte die Summe von 6000 Mk. ausgesetzt.

B.L. **Freiburg**, 12. Dez. Die Studierenden der hier neu errichteten forstwissenschaftlichen Fakultät an unserer Universität veranstalteten gestern abend eine Begrüßungsfeier. In der mensa Academica fand ein gemeinschaftliches Essen statt. Vor dem Hauptportale der Universität versammelten sich die Forststudierenden der ehemaligen Forstfakultät in Tübingen und der Forstabteilung in Karlsruhe. Zu einer kurzen Ansprache des ersten Vorsitzenden der Fachschaft wurde der neuen Heimstätte der Forstwissenschaft, der Albertina Ludovica gedacht und ihr ein dreimaliges Horrido gewidmet. Unter Hörnerklang machten die Studierenden einen Umzug durch die Stadt, der mit einem Waidmannstrunk in Günterstal im Hirschen endigte.

* **Waldkirch**, 13. Dez. Der Musik- und Gesangverein Eintracht hatte gestern Abend im Kreuzsaal sein Winterkonzert. Vier Männerchöre wurden unter Herrn Kürners Leitung prächtig gesungen. Das Orchester wartete mit erstklassigen Stücken auf. Als Solisten wirkten mit: Herr Konzertmeister Vogel von Freiburg und Herr Pianist Weber von hier. Das Programm wurde in allen seinen Teilen flott abgewickelt.

⊙ **Waldkirch**, 13. Dez. Gestern wurde hier, angegliedert an die Barromäus-Bücherei, eine Volksbibliothek eröffnet, die von Jedermann benützt werden darf.

+ **Waldkirch**, 13. Dez. Am gestrigen Sonntag konnte auf dem Kandel erstmals dem Skisport gehuldigt werden. In großen Scharen sah man die Leute mit den bekannten Brettle den Berg besteigen. Die Wege waren gefroren und daher gut zu begehen. Auf der Höhe des Kandels dürfte es jedoch für den Sport noch mehr Schnee haben.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; diese tragen die Einsender.

& **Tentingen**, 12. Dez. In der Nr. 286 dieser Zeitung erschien ein Artikel, der so richtig dazu dient, gegen die Landwirte aufzuhetzen. Was den Einsender anbetrifft, so sieht man klipp und klar, daß man es mit einem Bürger zu tun hat, der überhaupt die Sorgen im landwirtschaftlichen Betriebe gar nicht kennt, geschweige noch vor aller Oeffentlichkeit ein Urteil fällen kann über Forderungen an die Regierung und unersättliche Ansprüche von Seiten des Bauernstandes. Heute leben wir in einem Staate, wo jede Berufsklasse seine Wünsche und Anträge bei der Regierung anbringen muß und umgekehrt muß die Regierung die einzelnen Berufsstände an ihre Pflichten ermahnen. Von unersättlichen Ansprüchen kann man da kaum sprechen, denn die Preise, die bis jetzt dem Landwirte bezahlt wurden, decken bei weitem nicht die Gestehungskosten. Was die steuertechnischen Fragen zum Vorteil des Landwirts betrifft, so kennen wir eine Zeit, wo der Landwirt ohne jeden gesetzlichen Schutz in dieser Hinsicht dastand. Was war die Folge: eine Massenauswanderung! Wenn der Landwirt heute sein Inventar, seine Kleider, seine Oekonomiegebäude so ergänzen und in Stand setzen will, wie es vor dem Kriege war, und die übrigen Betriebskosten noch dazu rechnet, wie Licht, Steuern, Versicherungen usw., so reicht sein erübrigtes Geld bei weitem nicht aus. Von wegen Bewucherung möchte ich dem Herrn Einsender doch entgegenstellen, daß wir für unsere Erzeugnisse, insbesondere Lebensmittel, durchschnittlich kaum das zehnfache erlösen, wie vor dem Kriege, kommen wir aber in einen Kaufladen, so können wir es erleben, daß wir das 20—30fache wie vor dem Kriege bezahlen müssen. Sollte die Regierung uns ein Entgegenkommen bezeugen, so ist es ihr hoch anzurechnen und der Dank der Landwirte der Regierung gegenüber wird nicht ausbleiben. Der Schweinezucht müssen wir eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden, schon um den großen Bedarf an Jungschweinen zu decken. Aber Tatsache ist, daß diese einen sehr kleinen Teil der in Frage kommenden Lebensmittel entziehen. Ist dem Herrn Einsender nicht bekannt, welche großen Mengen Kartoffeln in diesem Jahre schon an die Konsumenten abgeliefert worden sind und noch zu liefern im Gange sind? Ist dem Herrn Einsender nicht bekannt, daß die Maul- und Klauenseuche in unserer Gegend so schlimm ist, daß wir einfach nicht imstande sind, so viel Milch abzuliefern, bis jeder hungernde Konsument befriedigt werden kann? Wir sehen es allerdings als unsere höchste Pflicht an, so viel als möglich zu erzeugen und abzugeben, denn der Landwirt hat heute viel mehr Einsicht gegenüber seinen Mitmenschen, als wir Landwirte von einem solchen Herrn Einsender zu erwarten haben. Leider können wir nicht so viel erzeugen, wie in unserer Gegend verbraucht wird und wir sind deshalb auf Zufuhren aus Norddeutschland angewiesen. Daß die Zufuhren nicht immer so prompt ausfallen, wird der Einsender auch schon erfahren haben. Der Herr Einsender kommt am Schlusse in eine drohende Haltung, wäre es nicht klüger, uns gegenseitig zu unterstützen, wodurch sicherlich ehr etwas gutes zustande käme, als mit den ewigen Drohungen und Hetzereien, was für alle nur noch größeres Elend bringt.

Ein Landwirt.

*

+ **Mundingen, 14. Dez.** Hier werden Pferde, in deren Stall die Maul- und Klauenseuche herrscht, an einem öffentlichen Brunnen getränkt. Es wäre im Interesse vieler hiesiger Bürger, wenn diesem Zustand Abhilfe geschafft würde.

Einer für Viele.

Briefkasten.

Ab. in R. Wie ein Interessent uns durch entsprechende Unterlagen nachweist, hat das Ministerium des Innern im Juli d. J. auf die mehrmalige Vorstellung des Kommunalverbandes hin gegenüber der versuchsweisen Zulassung des sog. Molzers vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs nichts eingewendet unter der Voraussetzung, daß das den Dreschmaschinenbesitzern als Molzer überlassene Getreide restlos abgeliefert werde. — Unsere vor einigen Tagen

Witterungsübersicht.

Während der südliche Tiefdruckwirbel noch Einfluß hat auf die nördlich der Alpen gelegenen Gebiete, breiten sich neue Druckstörungen von Westfrankreich her aus. Das Wetter ist meist trüb geblieben, nur auf den größeren Schwarzwaldhöhen ist zeitweise Aufheiterung eingetreten. Der Frost, der gestern zumteil etwas strenger aufgetreten war, hat heute eine geringe Abnahme erfahren. — Das kräftige Hochdruckgebiet im Nordosten bleibt noch weiter bestehen.

Voraussichtliche Witterung bis Dienstag, 14. Dezember 1920, nachts: Meist trüb, erneut Schneefälle, leichter Frost.

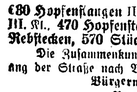
Todesfälle aus dem Breisgau und Umgebung.

Waldkirch. Frau Augusta Wehrle geb. Gehring am 13. Dezember. Beerdigung Mittwoch den 15. Dez., 2 Uhr, vom Sterbehaus Marktplatz 22 aus.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Fetter in Emmendingen. Gesellschafter: Karl Epping und Wilhelm Fundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann Emmendingen.

Was schenken Sie zu Weihnachten? Diese Frage beantwortet Ihnen am besten der Anzeigenteil der „Breisgauer Nachrichten"

Städt. Seefischmarkt
Emmendingen.
Dienstag, den 14. Dezember, nachmittags von 3—4 Uhr im Sparkassenhofe Abgabe von Seefischen als:
ff. Spiegelkabeljau zu Mk. 3.50 pr. Pfund
ff. Branzungen „ Mk. 3.50 „ „
ff. Goldbarsch „ Mk. 3.50 „ „
Wegen geringer diesswöchentlicher Anlieferung können nur die Familien mit den Buchstaben N bis mit Z berücksichtigt werden.
Emmendingen, den 14. Dezember 1920.
Städt. Lebensmittelamt.

Stangen-Versteigerung.
Die Gemeinde Denzlingen versteigert am Samstag, den 18. Dez. d. Js., nachmittags 2 Uhr im Gemeindewald Einbollen:

74 Baustangen I. Kl., 65 Baustangen II. Kl., 346 Baumpfähle I. Kl., 462 Hopfenstangen I. Kl., 480 Hopfenstangen II. Kl., 250 Hopfenstangen III. Kl., 470 Hopfenstangen IV. Kl., 670 Stck. Rebstecken, 570 Stück Bohnenstecken.
Die Zusammenkunft findet bei der Abzweigung der Straße nach Buchholz statt. 83..4
Bürgermeisteramt:
Rappold.

Nur beim **Fachmann** kauft man
Elektr. Bügeleisen, Kochtöpfe, Kochplatten, Heizplatten, Rauchverzehrer, Heizkissen, Cigarrenanzünder
am vorteilhaftesten, da solche auch wieder repariert werden.
Ernst Sautter
Installation
Emmendingen. 8338

Kreissägen
mit Gestell
Schleifsteine
mit Gestell
hält stets am Lager
Hermann Falk
Emmendingen.

Sehr angenehm
empfindet es die Kundschaft, dass in meinen Fenstern der Preis an jedem Gegenstand deutlich lesbar angegeben ist. Es erleichtert dies die Vorwahl sehr. Die Vielseitigkeit meines Lagers gestattet nicht, alle Sorten und Preislagen von Waren anzustellen zu können, wie dies wünschenswert wäre. Ich empfehle daher stets auch den Besuch meiner Verkaufsräume zu Ihrer weiteren Orientierung. 8306
Conrad Lutz, Emmendingen
Abteilung Haus- u. Küchengeräte, Geschenkartikel.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke
von bleibendem Wert sind meine
Original-Gemälde
Spezialität:
„Schwarzwaldlandschaften"
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Gemäldehaus Heilmann, Freiburg,
Martinstor. 8128

Singer Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile Nadeln Oel Garn
Reparaturen
Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. **Freiburg i. Br.** Kaiserstraße 120. 8150

Kauft bei unsern Inserenten!

Zu verkaufen ein schönes 12 Wochen altes 8..9
Kuhkalb
Hauptstraße 103
Grafenhausen
bei Ettenheim

Trächtige 830..
Kalbin
zu verkaufen
Zu erfragen bei H. Kiefer, z. Engel Gundelfingen.

Rheumatismus u Hämorrhoiden
Kranke, mit entsetzlichen Schmerzen, Brennen, Jucken, Stechen. Ihr werdet glücklich befreit durch uns! unsere garant. reellen Sanitäts-Präparate. Unzählige Dankschreiben. Versand sofort. Broschüre gratis v. Sanitätsverlag Heidelberg 97.

Schwester
nicht für Haus in Familie auf dem Land einfache gute **Pension**
für 8 wöchentlichen Erholungsurlaub.
Angebote unt. Nr. 8316 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zum 15. Dez. wird ein anständiges **Küchenmädchen**
bei gutem Lohn und Verpflegung gesucht. 8297
J. Braun, St. Margen (Bad. Schwarzwald).

Putzfrau
gesucht vom Kriegsamt Emmendingen auf sofort oder 1. Januar gegen dreistündige Stundenlohn-Bezahlung, durchschnittlich 6 Stunden täglich.
Bewerberinnen wollen sich beim Kriegsamt Zimmer Nr. 6 melden.

Eine bereits neue, wenig gebrauchte 8309
Nähmaschine
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bl.

Sitzbadewanne
zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. 8312 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein noch neuer
Puppen-Sportwagen
(Freedenmarke) preiswert zu verkaufen. 8317
Zu erfragen Hochburgerstr. 12 II. Stock, Emmendingen.

Ein Paar gut erhaltene oder neue 8288
Schneeschuhe
zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. 8288 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 Zuchtkäsinnen
1 trag. Wieder u. 1 be. Ziege zu verkaufen ab 10 junge Hähner umzutauschen 8326
Wilh. Meier, Emmendingen, Eisenbahnstr. 15.

Ein 8..
Kohlucks-Stelzchen
1½jährig, brav, Sonntag zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsst. des Blattes.

Eine junge trächtige
Kalbin
sehr gut im Zug, Kummet gewöhnt, ist zu verkaufen. Daus Nr. 9. Wasser.

Helfe den Kriegsblinden zum Weihnachtsfeste durch Kauf eines Loses ihrer Lotterie.
Ziehung: 22. und 23 Dezember.
Gew.-Kap.: M. 100000
Hauptgew.: M. 60000
„ „ 50000
„ „ 10000
Lose zum amtlichen Preis von M. 3.60, Porto und Liste M. 1.— mehr.
10 Lose sortiert M. 37.— bestellung umgehend erbeten
Haupt-Lose-Vertrieb:
Felix Narozny
Hamburg 23
Schellingstr. 24.

Felle
Alte Ziegen, Schafe, Kalb., Reh., Dachs, Schermaus- sowie Seeteufelfelle etc. kauft stets und bezahlt die höchsten Tagespreise 763
Alex. Kahn, Apotheker, Emmendingen.

Weihnachts-Kerzen Wachsstöcke
billigst bei
B. Hertenstein
Emmendingen
Markgrafenstraße 64.

Zu verkaufen ein guterhaltener 8310
Konfirmanden-Anzug
für größere Figur
Größe 159 Gündringen.

Ein fast neues 832..
Sofa
ist billig zu verkaufen
Karlsriedrichstraße 37
pt. l. St., Emmendingen.

Nähmaschine
bestes Fabrikat, neu, umständehalber zu Mk. 800.— zu verkaufen.
Fiad, Tivolistraße 35
Freiburg. 8303

Arbeiter-Gesang-Verein „Liederkranz" Emmendingen.
Heute keine Sinnstunde
Sängerchor „Hochberg" Emmendingen.
Morgen Mittwoch
Keine Probe.
8330 Der Vorstand.

Ring- und Stemmklub „Alemannia" Emmendingen.
Uebungsabende finden von jetzt ab jeweils am Dienstag, Donnerstag u. Samstag abends 8 Uhr in der Markgrafenschule bei abwechselnd Lokal statt. Anmeldung. Uebungswart. Der Vorstand.

Verloren
ein kleinl. Gold. silberne Kette, abzugeben Talstraße 7a Emmendingen.

Bitte!
Derjenige Herr welcher Sonntag nachmittag im Coffee Eichborn einen alchen Hut mitnahm, wird gebeten, denselben gegen einen neuen dort umzutauschen.

Praktische
Weihnachtsgeschenke
Sonder-Angebot
Ein Posten 8124
Blusen
Gr. 42, 44, 46, 48, in schwarz u. farbig. Solide Ware.
Hemdenflanell, Blusenflanell, Hemdentuche, Damaste, Schürzenstoffe, Hosenrepse, Anzugstoffe, weiß Voile glatt und gemustert empfiehlt
Sophie Steiert
Schulterstr. 36
Freiburg i. Br.

Gesucht
tüchtige Weißnäherin zum Flicken von Wäsche, die bei mir die Kundentage einhalten kann. 8215
Frau Fabrikant Carl Helbling
Emmendingen, Schwarzwaldstraße 4. I. Stock.

Bilderhaus Albin Lung, Freiburg i. B., Salzstr. 5

Großes Lager in Bildern aller Art in jeder Größe. — Spiegellager. 8176
Geschmackvolle Einrahmungen — **Billigste Preise** — Versand nach auswärts.
Aufträge auf Weihnachten heute schon höflichst erbeten.

Brillenträger!

Augengläser sind notwendiges Hilfsmittel für schlechtsehende Augen. Die Firma Optische Centrale erfreut sich in Stadt und Land eines grossen Kundenkreises, ein Beweis des grossen Vertrauens, das man ihr entgegenbringt. Augenärztliche und Augenklinische Verordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Zuverlässiger Versand — auch Reparaturen — nach auswärts. **Man beachte die genaue Adresse:** 5920

Optische Centrale, Kaiserstrasse 114, Freiburg i. Br.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Eichtage der hiesigen staatlichen Abfertigungsstelle finden im Jahre 1921 an folgenden Tagen statt: 539

Montag, den 3., 17. und 31. Januar, 14. und 28. Februar, 14. März;
Dienstag, den 29. März;
Montag, den 11. und 25. April, 9. und 23. Mai, 6. und 20. Juni, 4. und 18. Juli, 1. 8., 22. und 29. August, 5., 12., 19. und 26. September, 3., 10., 17., 23. und 31. Oktober, 7. und 21. November und 5. und 19. Dezember 1921.

Die Dienststunden dauern von 8 bis 12 und von 1 bis 4.30 Uhr.

Meßgeräte und Fässer, welche an einem der obengenannten Tagen geeicht werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Außerdem vermittelt der Vertrauensmann **Herr Karl Bürklin, Seilermeister in Emmendingen** jederzeit die Annahme und Abgabe der zu eichenden Gegenstände.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche erloschen ist, ist der Farrenstall von heute an wieder geöffnet. 541

Sprungzeit der Farren:
Vom 1. Oktober bis 1. April:
von morgens 7 bis 9 Uhr und
von abend 3 bis 5 Uhr.
Sprungzeit der Ziegenböcke:
von morgens 8 bis 9 Uhr und
von abends 4 bis 5 Uhr.

Das Sprunggeld beträgt für Kühe: 3 Mk., für Ziegen: 1 Mk.

Emmendingen, 12. Dezember 1920.

Das Bürgermeisteramt.

Pferde-Verkauf

Die Stadtgemeinde Emmendingen hat 2 schöne gute **Pferde**, Füchse (Herr und Carrer) mit Geschirr zu verkaufen. 540

Nähere Auskunft erteilt das Stadtbauamt.

Emmendingen, den 13. Dezember 1920.

Das Bürgermeisteramt.

Zu verkaufen!

1 Schlafzimmer-Einrichtung

bestehend aus 1 Spiegelschrank, 2-tür., 2 Betten, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz und Holzplatte, 2 Nachttische, 1 Handtuchständer und 2 Stühle; eine 8315

Wohnzimmer-Einrichtung

1 Büffet mit Messingverglasung, 1 Schrank mit Verglasung, 1 Tisch mit 2 Schubladen, 1 Arbeitstisch mit 4 Stühlen; sowie eine

Küchen-Einrichtung

weiß lackiert.

Näheres Emmendingen, Elzstraße 14, I.

Nähmaschinen

erstklassige deutsche Marken wie
Dürkopp, Pfaff u. Gritzner
Lang-, Schwingschiff, Centralspulen
5-jährige Garantie, empfiehlt für Weihnachten 8097
Emil Hirsch
Emmendingen.

Puppenstuben-Tapeten

reizende Muster
grosse Auswahl

Prakt. Weihnachts-Geschenke

wie Wachstuche
— Vorlagen —
Läufer usw. Ia Gummi-Ledertuche, insbesondere waschbare Vorlagen für Schlaf- und Kinderzimmer 8173

Wilhelm Nußner, Freiburg i. B.
Merianstrasse 5, bei Unterlinden,
Ferner empfehle:
Fussbodenlack, Frima Bohnerwachs-Fussbodenlack, Zugluftabschlesser, bester Schutz gegen Kälte und Zug.

Dreschmaschinen

mit Stiften- u. Schlagleistentrommel
für Hand- u. Kraftbetrieb
Fruchtputzmaschinen, Trieure
in grosser Auswahl bei
Hermann Falk
Emmendingen.

Weber's 7347
Hausbacköfen u. Räucherapparate
zu Fabrikpreisen, jedoch frachtfrei.
Ich biete also beachtenswerte Vorteile
Conrad Lutz
Emmendingen.

Als
Weihnachtsgeschenke

empfehle ich meine
Mandolinen, Guitarren Zithern, Violinen.
Besonders weise ich auf meine
Meisterwerks-Flachmandolinen, Mundharmonikas, Sprechapparate und Platten.
zu billigen Preisen hin. 8309
Armand Brotz
Emmendingen, Markgrafenstr. 27.

Rottet Ratten radikal aus!
Mordet Mäuse massenweise!
Kein Gift, keine Falle, kein ausdüftendes verwichtet das schädliche Ungeziefer so schnell tödlich, gründlich und nachhaltig, wie das Bakterienpräparat Virgo. Für Menschen, Haustiere und Wild unschädlich. Ständig von zwei verschiedenen Laboratorien auf volle Wirksamkeit untersucht. Bestellung angeben ob für Ratten oder Mäuse.
8505 L. Kraig, Bad Würrishofen.

Deutsche Friedensgesellschaft
Ortsgruppe Emmendingen.

Oeffentliche Volksversammlung

am
Dienstag, den 14. Dezember, abends 1/2 8 Uhr
in den **Gartensälen** der Brauerei **Bautz.**

Rednerin:
Dr. Helene Stöcker, Berlin.

Thema:
Wie bekämpfen wir den Bolschewismus und Militarismus.

Reservierte Plätze Mk. 3.— im Vorverkauf bei der Fa. Ommerborn & Co.; alle übrigen Plätze Mk. —.50.

Mitglieder gegen Vorzeigen der Eintrittskarte freien Eintritt. 8130

Freie Aussprache! **Freie Aussprache!**

Achtung! Emmendingen Achtung!
Für kommende Weihnachten empfehle ich:
Cigarren, Cigaretten und **Tabake,** auch
Weihnachtsgeschenke
von 25 Stück an in Kistchen in guter Ausführung und bester Qualität
Cigarrenhaus
Felix Lange
Emmendingen 8264 Lammstr. 23

Dezimal-Brückenwaagen
besonders kräftig und genau
weit billiger
als solche von der landwirtschaftlichen Vertriebsgesellschaft m. b. H. angeboten werden. 7343
Conrad Lutz
Emmendingen.

Räucherapparate Backöfen
in grosser Auswahl vorrätig bei
Hermann Falk
Emmendingen.

Lederschuhe
mit Holzsohlen, ganz mit Filz gefüttert, für Kinder u. Erwachsene
neu eingetroffen.
Ebenso
Schnallen- und Laschen-Schuhe
mit Holzsohlen.
Conrad Hildebrand
Denzlingen. 8856

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 80 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 200 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 20 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1893.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 291 (Evang.: Quatember) Emmendingen, Mittwoch, 15. Dezember 1920. Kath.: Quatember. 55. Jahrgang.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin**, 14. Dez. Im Steuerausschuß des Reichstages setzte sich Staatssekretär Mösle für Verabschiedung des ganzen Gesetzentwurfes über die Erhebung des Reichsnotopfers ein, damit die Finanzämter endlich freigemacht würden für die Veranlagung der Einkommensteuer. Ein vorläufiges Veranlagungsverfahren würde doppelte Arbeit machen. Eine alsbaldige Verabschiedung der Novelle sei nötig im Interesse des Reiches, der Länder und Gemeinden, aber auch der Steuerzahler selbst, die nicht länger im Unklaren gelassen werden wollten.

WTB. **Berlin**, 14. Dez. Der Hauptausschuß des Reichstages beschloß, daß den Veteranen eine Zulage von 150 Mk. noch vor Weihnachten ausgezahlt werden soll, und nahm zu der Abänderungsvorlage zum Besoldungsgesetz einen Antrag an, wonach den Beamten, bei denen infolge Wegfalles der Betriebszulage eine Einkommensverminderung eintreten würde, im Falle der Ausführungsbestimmungen ein Ausgleichszuschuß zu gewähren ist.

WTB. **Berlin**, 13. Dez. Immer wieder wird in der Presse behauptet, daß eine mehr oder weniger bedeutende Erhöhung der Brotpreise, richtiger der Mehlpreise, durch die Reichsgetreidestelle bevorstehe. Wie wir von maßgebender Stelle erfahren, ist diese Behauptung unzutreffend. Der Reichsernährungsminister hat bereits in seiner letzten Reichstagsrede darauf hingewiesen, daß eine solche Erhöhung gerade im Winter bei der immer mehr sinkenden Kaufkraft weiter Kreise nicht angängig ist, und daß, um den Mehlpreis auf der gegenwärtigen Höhe zu halten, allein für die Zeit bis zum März 1921 rund 5½ Milliarden Mark angefordert werden müssen. Es ist unter diesen Umständen nicht ersichtlich, auf welche Tatsachen sich die Behauptung von einer bevorstehenden Erhöhung der Brotpreise stützt.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin**, 14. Dez. In den letzten Tagen fanden zwischen der deutschen und der italienischen Regierung in Berlin Verhandlung statt mit dem Ziele, den Verkehr zwischen Deutschland und Italien, der sich bereits jetzt in günstiger Entwicklung befindet, nach Möglichkeit zu erleichtern. Es handelt sich in der Hauptsache um die Schaffung direkter Tarife, um die durch die jetzt noch erforderlichen mehrfachen Zwischen-Abfertigungen bedingten Schwierigkeiten und Verteuerungen zu beseitigen. Nach dem Verlauf der Verhandlungen darf angenommen werden, daß eine baldige Regelung der Frage erreicht wird.

WTB. **Berlin**, 14. Dez. Eine deutsche Regierungskommission ist unter Führung des Ministerialdirektors v. Stockhammer nach Belgrad abgereist, um Verhandlungen über die Wiederaufnahme wirtschaftlicher Beziehungen mit Jugoslawien zu führen.

Frankfurt a. M., 15. Dez. Eine aus Südwestdeutschland außerordentlich stark besuchte Versammlung von Kinderärzten nahm nach längeren Beratungen zu der Frage der Ablieferung der Milchkühe an Frankreich eine Entschließung an, in der schärfster Einspruch gegen diese unglaubliche Forderung der Entente erhoben wurde.

WTB. **Rom**, 14. Dez. Der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten stimmte dem Berichte zu, der sich für die Ratifizierung des Vertrages von Rapallo ausspricht.

WTB. **Rom**, 14. Dez. Tittoni ist, um seinen Verpflichtungen als Senatspräsident nachkommen zu können, von seinem Amt als italienischer Delegierter beim Völkerbundsrat zurückgetreten. Der ehemalige italienische Botschafter in London Marchese Imperiali ist an seine Stelle getreten. Tittoni wird als Vertreter bei der Völkerbundsversammlung weiter tätig sein.

WTB. **Paris**, 14. Dez. Nach einer Meldung des „Matin" aus London hat Präsident Wilson an das amerikanische Volk das Verlangen gerichtet, ½ Milliarde Dollar zu zeichnen, um die notleidenden Kinder Europas zu unterstützen.

WTB. **Paris**, 14. Dez. Die deutsche Regierung hat der französischen Regierung eine Aufstellung zukommen lassen, die beweisen soll, daß die Prämie von 5 Goldmark für jede Tonne Kohle, die den Alliierten geliefert wird, richtig für die Ernährung für die deutschen Bergleute verwendet wird.

Die Heimfahrt des griechischen Königs.

WTB. **Luzern**, 14. Dez. Nach einem Aufenthalt von 26 Monaten in Luzern ist heute nachmittag kurz nach 1 Uhr der König von Griechenland samt seiner Familie und seiner weiteren Umgebung mit dem Gotthardzug abgereist. Einige Hundert Neugierige hatten sich am Bahnhof eingefunden. Dem abreisenden König wurden Blumen überreicht.

WTB. **Paris**, 14. Dez. Der Kronprinz Georg von Griechenland hat Paris gestern abend verlassen, um auf Wunsch seines Vaters Konstantin von Venedig mit dem Panzerkreuzer „Averoff" nach dem Piräus zu fahren.

Wahlen in Spanien.

WTB. **Madrid**, 14. Dez. Die gestern bekannt gewordenen Wahlergebnisse für das Parlament geben als gewählt an 38 Ministerielle, 8 Anhänger Mauras, 1 Anhänger de la Cierras, 13 Anhänger Romanones, 17 Demokraten, 7 Albisten, 1 Reformationalist, 1 Regionalist, 2 Jaimisten, 2 Republikaner, 2 Unabhängige. Die Anhänger Romanones, die Demokraten und die Albisten sind Gruppen der liberalen Partei.

Vom Völkerbund.

WTB. **Genf**, 13. Dez. In der heutigen Vormittagssitzung behandelte die Völkerbundskommission den Kommissionsbericht über die Errichtung eines internationalen Gerichtshofes. Aus den Ausführungen des Berichterstatters ist zu ersehen, daß der internationale Gerichtshof neben dem Haager Schiedsgerichtshof tätig sein und einen vollständig unabhängigen Charakter haben soll. Zu der Errichtung des neuen Gerichtshofes muß die Genehmigung der Regierungen eingeholt werden. Die Kompetenz des Gerichtshofes erstreckt sich auf alle Angelegenheiten, die ihm von einzelnen Parteien unterbreitet werden, sowie auf alle Fälle, die in den Verträgen und Uebereinkünften besonders vorgesehen sind. Obligatorischen Charakter soll der Gerichtshof nur haben bei Fragen des Völkerrechts und bei Verletzung einer internationalen Verpflichtung. Die Aussprache über den Kommissionsbericht muß in der Nachmittagssitzung zu Ende geführt werden. Aus den Reden der Vormittagssitzung ist besonders hervorzuheben eine Ansprache des belgischen Delegierten Lafontaine, der sehr lebhaft seiner Enttäuschung darüber Ausdruck gab, daß der internationale Gerichtshof nicht schon auf der gegenwärtigen Tagung der Völkerbundsversammlung als fertiges Werk hervorgehe und daß der Entwurf erst noch den Mitgliedern des Bundes zur Genehmigung unterbreitet werden müsse. Er bedauerte, daß sich die Mehrheit der Kommission habe einer Minderheit von Vertretern mächtiger Staaten fügen müssen. Er erntete mit seinen Ausführungen namentlich bei den Vertretern der kleinen Staaten Beifall, von denen einzelne ihrer Uebereinstimmung mit Lafontaine Ausdruck gaben.

WTB. **Genf**, 13. Dez. In der Nachmittagssitzung führte die Völkerbundsversammlung die Aussprache über den Bericht der Kommission für den Internationalen Schiedsgerichtshof zu Ende. Der Antrag der Kommission auf Errichtung dieses Gerichtshofes wurde mit einigen Abänderungen angenommen mit dem Beschluß, daß die Vorlage in möglichst kurzer Frist den Mitgliedern des Völkerbundes zur Ratifizierung vorgelegt werden soll. Sobald diese durch die Mehrheit der Völkerbundsregierungen erfolgt ist, beginnt offiziell der Gerichtshof seine Tätigkeit. Wie in der Vormittagssitzung wandten sich vornehmlich die Delegierten der kleineren Staaten sehr lebhaft gegen die Beschlüsse der Kommission, daß der Schiedsgerichtshof nicht durchgehend obligatorischen Charakter haben soll. Balfour-England, Bourgeois-Frankreich und Schanzer-Italien beschränkten sich bei Begründung ihres ablehnenden Standpunktes darauf, auf die Zukunft zu verweisen, die wohl mit ihrer Entwicklung die Umwandlung des nichtobligatorischen Gerichtshofes in einen obligatorischen bringen werde.

WTB. **Genf**, 13. Dez. Das Generalsekretariat des Völkerbundes überreichte heute den Völkerbundsmitgliedern eine deutsche Note, die Reichsminister Simons an den Generalsekretär Sir Eric Drumont richtete: Die vom 30. November datierte Note legt dar, daß Deutschland den Beschluß des Völkerbundsrates vom 20. September, in dem dieser Eupen und Malmedy endgültig Belgien zuwies, nicht anerkennen könne, weil nach dem Versailler Vertrag nicht der Rat, sondern der Völkerbund selbst, d. h. die Völkerbundsversammlung einen solchen Beschluß fassen müsse. Der Völkerbundsrat erklärte übrigens, daß er einen andern Beschluß gefaßt haben würde, wenn der Nachweis geführt wäre, daß durch Einschüchterung, Druck, Amtsmißbrauch und Drohungen eine Volksbefragung unmöglich gemacht worden sei. Die deutsche Note erklärt, daß sie diesen Nachweis in der Anlage bringe und, auf diesen Beweis gestützt, darauf rechne, daß die Abstimmung ungültig erklärt und der Bevölkerung Gelegenheit gegeben werde, ihren Willen frei, wie der Friedensvertrag es fordert, auszusprechen. — Das Generalsekretariat verteilte unter die Völkerbundsmitglieder nur die Uebersetzung dieser Note, nicht aber das beigefügte Memorandum mit den Anlagen, in denen die Beweise angeführt werden, auf die sich die deutsche Note stützt. Das Sekretariat begnügt sich damit, den Delegierten mitzuteilen, daß sie diese Dokumente in der Bibliothek des Sekretariates finden können. Es fügt hinzu, daß sie dort auch die übrigen Akte über Eupen und Malmedy finden, darunter den Bericht der belgischen Regierung vom 17. August, in welchem, wie es in dem Begleitschreiben des Generalsekretärs wörtlich heißt, die Bemerkungen der deutschen Regierung über die Durchführung der Volksbefragung widerlegt worden sind.

WTB. **Genf**, 14. Dez. Die Abrüstungskommission hat der Völkerbundsversammlung eine Reihe von Anträgen zur Weitergabe an den Völkerbundsrat vorgelegt, die die Frage der Kontrolle des Waffenhandels, der privaten Herstellung von Munition und Kriegsmaterial, sowie die Herabsetzung der Rüstungen betreffen. Die Kommission schlägt u. a. vor, die Einsetzung einer Kommission, bestehend aus hervorragenden Persönlichkeiten der Politik, der Wirtschaft und des sozialen Lebens, die dem Völkerbundsrat alsbald Vorschläge unterbreiten soll, über die durch Artikel 8 des Paktes vorgesehene Herabsetzung der Rüstungen. Ferner sollen die Mächte aufgefordert werden, für die nächsten zwei Etatsjahre keine höheren militärischen Ausgaben zu bewilligen als für das Jahr 1921.

WTB. **Genf**, 14. Dez. Der amerikanische Senator Mac Cormick traf, von Paris kommend, in Genf ein, wo er am Montag auf der Pressetribüne der Völkerbundsversammlung beiwohnte. Er reiste gestern abend weiter, und zwar wie es heißt, nach Ungarn und Rumänien. Nach dem „Journal de Geneve" erklärte er u. a., es sei nicht ausgeschlossen, daß Senator Knox unter der neuen Präsidentschaft Staatssekretär werde und dann den Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland herstellen werde. Da Deutschland niemals an Amerika den Krieg erklärt habe, genüge eine einseitige Erklärung der Vereinigten Staaten, die sich dann dem Versailler Vertrag anschließen würden, soweit er ein Friedenswerk sei und bis der amerikanische Senat die Politik des Landes diesem Vertrage gegenüber festgelegt habe.

Nach der „Suisse" hat sich Mac Cormick mit Balfour und Barnes unterhalten. Er soll, nachdem er an der Sitzung teilgenommen hatte, erklärt haben, daß man viel zu viel mit zwecklosem Geschwätz verliere. Das Blatt meint, daß Mac Cormick weniger denn je an den Völkerbund glaube.

WTB. **Genf**, 14. Dez. In der heutigen Sitzung der Völkerbundsversammlung wurde über die Abrüstungsfrage verhandelt. Die Kommission hatte eine Anzahl Anträge eingebracht. Der wichtigste betraf das Verlangen, daß die Mächte für die Jahre 1922 und 1923 keine höheren Militärausgaben aufwenden dürfen als für das Jahr 1921. Die Vertreter der kleineren Staaten (Holland, Norwegen usw.) setzten sich, zusammen mit Barnes-England, für die Annahme dieses Antrages ein. Die Vertreter Englands und Frankreichs dagegen erklärten für ihre Regierungen, daß sie den Vorschlag der Kommission nur als Empfehlung annehmen könnten. Da keine Aussicht bestand, für diesen Kommissionsantrag Einstimmigkeit zu erzielen, beschränkte man sich darauf, diese Angelegenheit in Form eines Wunsches zu kleiden, der dann auch mit 30 gegen 7 Stimmen angenommen wurde. Dabei stimmten dagegen u. a. Frankreich, Griechenland, Polen und Rumänien.

Von den Parteien.

WTB. **Berlin**, 13. Dez. Der Parteitag der preußischen Zentrumspartei wurde heute geschlossen, nachdem mehrere Resolutionen einstimmig zur Annahme gelangt waren. Darin heißt es u. a.: Den durch Machtspruch der Entente in krassestem Widerspruch zu dem so laut verkündeten Selbstbestimmungsrecht von unserem Volkskörper losgerissenen Stammesbrüdern versichert der Parteitag der preußischen Zentrumspartei unwandelbare Gesinnungstreue. Mit tiefstem Schmerz erfüllt uns die Ohnmacht des Vaterlandes, die solche Vergewaltigung alles historischen Rechts und aller nationalen Zusammengehörigkeit hinnehmen muß. Umso lauter erheben wir Klage und Einspruch vor dem Weltgewissen, daß wir unmöglich diese Fortsetzung einer ausgesprochenen Machtpolitik, noch den im Namen des Rechtes und der Völkerversöhnung geschlossenen Frieden anerkennen können. Die Hoffnung, daß der Lauf der Weltgeschichte den an uns verübten Raub wieder gutmachen wird, kann uns niemand aus dem Herzen reißen. Der Parteitag der preußischen Zentrumspartei gedenkt mit aufrichtiger Dankbarkeit der großen Opfer, die die Bevölkerung in den von der Entente besetzten Landesteilen im Interesse des Volksganzen auf Grund des Versailler Friedens übernehmen mußte.

WTB. **Nürnberg**, 14. Dez. Der Parteitag der deutschen demokratischen Partei wurde heute geschlossen. Es gelangte zum Schluß der Tagesordnung eine Entschließung zur Annahme, in der der Parteitag den Oberschlesiern innerhalb und außerhalb des Abstimmungsgebietes treudeutschen Gruß entbietet und der Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß kein Stimmberechtigter im Reiche trotz aller Schwierigkeiten sich seiner Pflichten entziehen und daß so Oberschlesien dem Reiche erhalten bleiben werde.

WTB. **Bern**, 13. Dez. In der Sonntagssitzung des sozialdemokratischen Parteitages wurde folgender Antrag zum Beschluß erhoben: Wer der kommunistischen Partei angehört oder offensichtlich ihre gegen die Partei und die Gewerkschaften gerichteten Bestrebungen fördert, ist von der Partei auszuschließen. Gründung von Minderheitsgruppen werden geduldet, so lange sie nicht eine die Partei schädigende Tätigkeit ausüben. Hierüber entscheiden die Parteivorstände und in letzter Instanz die, Geschäftsleitung und der Parteiausschuß. Der Initiativvorschlag betr. eine ein-